**Das Pfingstzeltlager ABC**

Ankommen der Kinder

* Aufbau der Anmeldung am Samstagmorgen: 3 Tische und 3 Bänke in U-Form
* Parkeinweisung
* Ein Zeltelternteil steht an der Anmeldung bereit, um die Kinder zu begrüßen.
* Das andere Zeltelternteil begleitet die Kinder ins Zelt.
* Aufkommende Fragen von Eltern an die Leitung (Mie oder Tobi) verweisen.
* Namen der Kinder lernen. (Kreppklebeband + Edding falls nötig mitnehmen)
* Kennenlernspiele in den Zelten durchführen, wenn alle Kinder angekommen sind. (Material am Zelt haben)
* Regeln des Lagers für Kinder erklären.
* Tipp: Smalltalk Fragen für erste Gespräche mit Kindern überlegen.

**Regeln für die Kinder**

* Nie allein und ohne Absprache das Geländer verlassen (erklären bzw. begehen, was „das Gelände“ ist – vorne die Einfahrt, hinten das kleine Tor und der Waldrand oberhalb der Küche)
* Mitarbeiterzelte, Mitarbeiterhütte und Kiosk sind keine Bereiche, wo die Kinder einfach so hingehen dürfen. Die Küche (Grillhütte) ist auch kein reiner Aufenthaltsraum für Kinder, aber dort können Getränkeflaschen aufgefüllt werden.
* Nachbarzelte dürfen nur nach „Anklopfen“ und Erlaubnis der Bewohner\*innen betreten werden. Treffen mit Kindern aus anderen Zelten bitte draußen oder im großen Zelt.
* Den Platz sauber halten und die Müllsäcke nutzen. Mülltrennung ist wichtig, bitte darauf achten. Bei Unsicherheit einfach Nachfragen. Vor allem in den Waschräumen nur Handpapier in die Mülleimer schmeißen.
* Um die Zelte herum ist keine Spielzone! Heringe und Schnüre sind Stolperfallen und können zu Verletzungen führen.
* In den Zelten sind alle Arten von Sprays verboten (Deo, Haarspray, etc.). Dadurch wird die Zeltplane wasserdurchlässig.
* Kein Gepäck / Luftmatratze / egal was an die Zeltwand lehnen, weil auch dann Feuchtigkeit eintritt.
* Keine Lebensmittel offen liegen lassen. Das ist eine Einladung für Ameisen und anderes Krabbelzeug ins Zelt.
* Hinweis auf das Nachtwachezelt geben und an wen / wie / wo die Kinder sich bei Problemen wenden können.
* Die Kinder dürfen nachts selbstverständlich auf die Toilette gehen. Am Abend werden kleine Lampen in den Boden gesteckt und ein Teil der Beleuchtung bleibt an. Ruhig nachfragen, wer Angst hätte nachts alleine zu gehen und wer begleiten würde.
* Die Nachtruhe muss einhalten werden. Nachdem die Zelteltern die Zelte abends verlassen kann noch etwas leise getuschelt werden, dann ist Schlafenszeit.
* Den Toilettenbereich sauber hinterlassen. Händewaschen nicht vergessen und den Wasserhahn gut zudrehen. Merkt jemand, dass etwas fehlt (Handtuchpapier oder Seife) bitte einem Teamer Bescheid sagen.
* Im Sand darf barfuß gespielt werden. Auf dem restlichen Platz ist das zu gefährlich. Schuhe an!
* Durchsagen sagen nächste Programmpunkte an. Bitte pünktlich zu den Mahlzeiten und Programmpunkten kommen.

Bunter Abend

* Findet Sonntagnachmittag bis in den Abend statt.
* Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt, da der Programmpunkt jedes Jahr neugestaltet wird.
* Stände / Aktionen / Spielstände sind aufs Lagermotto bezogen.
* Teamer können sich als Charaktere passend zum Lagermotto verkleiden und sich eine Geschichte dahinter erfinden (bspw. Clown, Zirkusdirektor, …).
* Das Abendessen wird in den Bunten Abend integriert. Die Küche sorgt für Essen (belegte Brote, Gemüse, …). Teamer können ebenso Essensstände gestalten (Crepes, Sandwiches, …).
* Alle Teamer sollen in irgendeiner Form beteiligt sein.
* Alle Fragen rund um den Bunten Abend gehen an Lukas.

Christliche Werte

* Das Pfingstzeltlager ist eine Freizeit des evangelischen Kirchenkreises Simmern-Trarbach.
* Wir beten vor den Mahlzeiten in verschiedenen Versionen.
* Sonntagsvormittags findet die „Bibelarbeit“ statt. Diese soll möglichst alltagsnah und kindgerecht gestaltet werden. (Für die „Bibelarbeit“ wird aktuell ein neuer Name gesucht.)
* Um einen offenen und niedrigschwelligen Einstieg zur Thematik zu haben, wird oft ein Rollenspiel einiger Teamer vor den Kindern gewählt.
* Fragen rund um die Bibelarbeit sind an Tobi zu stellen.
* Jeden Abend gibt es als Abendabschluss einen kurzen Impuls der christliche Werte zum Thema hat von Katha.
* Am Montag findet zum Abschluss des Pfingstzeltlagers ein Abschluss Gottesdienst mit den Eltern statt. Die Kinder können partizipativ den Gottesdienst mitgestalten und im Gottesdienst ihre Basteleien vorstellen oder vom Erlebten erzählen.
* Ziel ist es Kirche und Glaube kindgerecht zu vermitteln. Kirche kann auch außerhalb von Kirche stattfinden.

Duschen

* Möchten Teamer zu Hause duschen, muss dies aus organisatorischen Gründen abgesprochen werden. Es muss immer ein Zeltelternteil pro Zelt auf dem Lager anwesend sein. Meldet Euch bitte bei der Leitung ab.
* Möchten Teamer auf dem Platz duschen, ist dies nur möglich, wenn genügend Zeit ist. Das jeweils andere Zeltelternteil muss für Kinder ansprechbar sein. Meldet Euch bitte bei der Leitung ab.
* Kinder können nur in Ausnahmen duschen (bspw. eingenässt). Durch die Anzahl der Kinder ist dies nicht anders möglich. Haare waschen ist bei richtig gutem Wetter an der Waschstraße möglich.

Essen

* Jedes Zeltelternteil sitzt an dem zugeordneten Tisch seines / ihres Zeltes. Sollte es Gründe geben, weshalb dies nicht möglich ist, kommuniziert dies mit eurem Zeltelternpartner\*in.
* Teamer die nicht als Zelteltern eingeteilt sind, sind in erste Linie für die Essensausgabe verantwortlich. Diese werden abgelöst, sobald möglich.
* Essenszeiten werden offen kommuniziert. Vor allem die Küchen-Crew kann hier immer Auskunft geben. Pünktlichkeit beim Essen stellt den weiteren Tagesablauf sicher.
* Die Kinder werden bei der Durchsage, dass es Essen gibt, zum Händewaschen geschickt. Bitte selbst Händewaschen und auf die Kinder (und deren Hände) achten.
* Die Kinder sollen zum Essen ihre gefüllten Trinkflaschen mitbringen.
* Die Essensausgabe erfolgt durch den Mittelgang in „Kantinen-Manier“. Heißt, die Kinder holen sich einen Teller und bekommen Essen geschöpft. Durch die mangelnde Koordination von Kindern, deckt bitte das Besteck (Messer, Gabel, Löffel) auf den Tischen ein.
* Vor dem Essen und vor der Essensausgabe wird gebetet. Die verschiedenen Arten / Lieder werden zu Beginn vorgestellt.
* Bereits vor dem Lager wird eine „faire“ Liste erstellt, welcher Tisch wann anfängt mit Anstellen.

Fragen zur …

* … Ablauf und Aufbau an Mie
* … Bibelarbeit an Tobi
* … Probleme bzgl. der Kinder an Katha & Mie
* … Probleme im Team an Katha
* … Hüttenordnung Material an Mie & Fabienne
* … Spieleaktion an Tim
* … Hobbygruppen an Martin
* … Bunter Abend an Lukas
* … Technik an Martin
* … Zeltabbau an Tim
* … Alles andere an Mie

Gemeinschaft

* In der Teamerhütte gibt es Süßigkeiten und verschiedene Getränke fürs Team zur freien Verfügung. Da diese nicht im Kiosk verkauft werden, esst und trinkt diese nur in der Hütte und nicht vor den Kindern.
* Achtet darauf, dass keine großen Runden aus Teamern tagsüber entstehen. Gemeinschaft und Austausch ist auch unter uns Teamern richtig und wichtig. Allerdings sollte der Blick immer mit auf den Kindern, anstehende Tagespunkte und aktuelle Aufgaben gerichtet sein.

Hobbygruppen

* Jeder sollte am Wochenende mindestens eine Hobbygruppe anbieten.
* Benötigtes Bastelmaterial wird bis zu einem genannten Datum als Liste an Mie geschickt. Sie kauft alle Materialien gesammelt ein.
* Bei Bastelangeboten soll ein Vorzeigsel vor dem Lager gebastelt werden, um den Kindern zu Zeigen um was es geht.
* Jeder stellt seine Hobbygruppe am Lager vor. Was wird gemacht, wie lange dauert es ungefähr und wie viele Kinder können maximal teilnehmen.

Hygiene

* Morgens und abends müssen die Zähne geputzt werden.
* Vor den Mahlzeiten werden die Hände gewaschen.
* Vor dem Kontakt mit Lebensmittel müssen die Hände gewaschen und die Haare zusammengebunden werden.
* Achtet auf saubere und vollständige Kleidung.
* Allgemein ist ein gepflegtes Äußeres gewünscht. Durch die Funktion Teamer fungiert ihr als Vorbild.

Informationsaustausch

* Bei Aktionen auf dem Lager werden von der Leitung die Walkie-Talkies verteilt. Um den Informationsaustausch zu gewährleisten, sollen diese auch nur dafür genutzt werden. Ständiges Klingeln ist bspw. zu unterlassen.
* Bei Aktionen im Dorf oder rund um Lager muss auf die Privathandys der Teamer zurückgegriffen werden. Auf dem Lager sollen die Handys möglichst in der Hütte bleiben.
* Bei Fragen und / oder Problemen vor dem Lager gerne Mie anrufen oder per WhatsApp kontaktieren.
* Bitte Meldefristen für bspw. Materialbestellungen einhalten, da die Planung darauf aufgebaut ist. Bei Nachfragen bitte reagieren, damit ein IST-Stand bekannt wird.

Jargon

* Die Sprache ist eines der wichtigsten Mittel auf dem Lager. Achtet auf einen angemessenen Umgangston, vor allem vor den Kindern.
* Respektvoller Umgang untereinander wird vorausgesetzt.
* Rassismus und Sexismus haben keinen Platz auf dem Pfingstzeltlager, weder in Sprache noch in Handlungen!

Kiosk

* Der Kiosk wird in der Garage aufgebaut und von dem Kioskteam eingeräumt.
* Nur das Kioskteam öffnet den Kiosk zu den geplanten Zeiten.
* Die Preise der Süßigkeiten und Getränke werden in Absprache von Küche und Kioskteam festgelegt.
* Die Kioskkarten werden von Lisa gestaltet.
* Bitte die verkauften Trinkflaschen an Kinder mit Namen beschriften (Edding bereithalten).

Küche

* Im Vorhinein wird ein Plan erstellt, um feste Unterstützungszeiten der Küche festzulegen.
* Benötigt die Küche zusätzliche Unterstützung bitte klar kommunizieren, ob ihr Zeit habt oder jemand anderen gefragt werden muss.
* Vor jedem Essen bitte an der Küche vorbei gehen, ob noch etwas mit ins Zelt genommen werden kann.

Lager (Sohren)

* Hier lagern die Zelte, einiges an Bastelmaterial, die Küchenausstattung und vieles mehr.
* In den abschließbaren Schrank kommen alle Bastelkisten und sonstige extra markierten Dinge. Bei Unsicherheiten bitte Rücksprache mit Mie.
* Lagerfahrten werden nur in Absprache mit Mie gemacht. Es soll nicht unnötig oft ins Lager gefahren werden oder etwas vergessen werde.

Mitarbeitende

* Wir sind ein Team. Wir helfen bzw. unterstützen uns, wenn es jemandem nicht gut geht oder er / sie Hilfe braucht.
* „Ich bin froh so ein tolles Team an meiner Seite zu haben. Ohne euch gäbe es solche tollen Veranstaltungen und Freizeiten nicht. DANKE!“ (Zitat Mie)

Ministerposten

* Ministerposten sind verantwortliche Aufgaben, die innerhalb des gesamten Teams verteilt werden.
* Diese Posten werden beim ersten Gesamtteamtreffen verteilt. Die Ministerposten sollen fair verteilt werden.
* Während dem Lager ist jeder für seinen Posten verantwortlich. Gelingt jemandem die Durchführung seiner Aufgabe nicht, fragt und delegiert bitte jemand anderen.
* Fällt jemandem im Team ein bspw. voller Mülleimer auf, kann man im ersten Schritt den zuständigen Minister ansprechen oder eben selbst handeln.

Medikamente

* Medikamente werden lediglich von geschulten Teamern verabreicht (aktuell sind diese: Tim, Lena und Felix).
* Durch die Anmeldungen ist bereits im Vorhinein bekannt, welches Kind Medikamente nehmen muss. Die Zelteltern werden darüber informiert. Am Ankunftstag informieren sich die Zelteltern bei den Eltern, ob es Neuerungen in der Krankheitsübersicht gibt. Neue Informationen müssen an die geschulten Teamer weitergegeben werden. Seid ihr Euch unsicher, schickt die Eltern zu den entsprechenden Teamern.
* Die Zelteltern haben zusätzlich im Blick, welches Kind Medikamente braucht. Bitte erinnert die Kinder regelmäßig.

Nachtruhe

* Ab 00:30 Uhr ist Nachtruhe auf dem Lager und alle sind gebeten dies sicherzustellen.
* Die drei Tage auf dem Lager sind kräftezerrend. Bitte sorgt für ausreichenden Schlaf.
* Die Nachtruhe endet mit dem Frühsport oder wenn die Kinder auf dem Platz unterwegs sind. Sind Kinder unverhältnismäßig früh auf dem Platz unterwegs, schickt sie zurück in ihr Zelt.
* Die Nachtwache darf sich tagsüber nochmal hinlegen. Bitte achtet selbstständig darauf, dass ihr nachmittags kein oder wenig Programm habt.

Organisatorisches

* Um verschiedenste Absprachen vor dem Lager zu tätigen, seid bitte für die Leitung erreichbar.
* Bitten Mie oder Tobi um Rückruf / Rückmeldung, tut dies bitte zuverlässig.
* Mie und Tobi sind darauf angewiesen, dass delegierte Aufgaben verantwortungsvoll erledigt werden. Merkt ihr im Verlauf, dass ihr Aufgaben nicht schafft, kommuniziert dies bitte ehrlich. So können Aufgaben neu verteilt werden.
* Die Vorbereitungstreffen sind wichtige Bestandteile in der Vorbereitung des Lagers. Wenn ihr kurzfristig bei einem zugesagten Treffen nicht teilnehmen könnt, sagt bitte bei Mie telefonisch oder per WhatsApp ab.
* Der Anspruch ist, dass alle Teamer bei mindestens einem Vorbereitungstreffen anwesend sind. In Einzelfällen kann die Leitung in Absprache mit dem Orga-Team zu einer anderen Entscheidung kommen.
* Beschäftigt Euch im Vorhinein mit dem zeitlichen Ablauf des Lagers. Dies macht die Umsetzung an den einzelnen Tag einfacher.
* Habt eure Aufgaben / Stationen bitte vollständig vorbereitet. Die zeitliche Einordnung ins Programm kann an den ausgehängten Plänen nachgeschaut werden.
* Jeder sollte möglichst eine Hobbygruppe, Spielestation, Tätigkeit beim Buten Abend und einen Ministerposten haben.

Ordnung

* An Orten, an denen viele verschiedene Menschen aufeinandertreffen, muss auf eine gewisse Grundordnung geachtet werden. Durch eine generelle Ordnung kann viel Arbeit am letzten Tag des Lages erspart werden.
* Material aus der Hütte bitte immer wieder an denselben Platz zurücklegen.
* Für eure privaten Sachen steht ein Steck-Regal zur Verfügung. Jeder Teamer darf sich ein Fach zu eigen machen und seine Dinge darin aufbewahren.
* Die Handys können in der Hütte geladen werden. Fremde Handys bitte nicht vom Strom trennen. Achtet bitte darauf keine fremden Handys zu beschädigen. Beschriftet eure Ladegeräte, um Verschwinden oder Verwechslung auszuschließen.
* Getränkeflaschen bitte mit eurem Namen beschriften. Es müssen immer wieder nahezu volle Flaschen weggeschüttet werden. Dies wollen wir vermeiden. Das Kioskteam beschriftet die Kinderflaschen, damit auch diese zugeordnet werden können. Leere Flaschen bitte in die passenden Kästen zurückstellen.
* Mülltrennung ist auch auf dem Lager ein richtiges und wichtiges Thema. Volle Mülleimer bitte unbedingt leeren. Herumliegender Müll bitte aufheben.
* Habt ihr Fragen zur Hütten-Ordnung, bitte an Mie und Fabienne wenden.

Platz

* Generell gilt: Wer sich, warum auch immer, vom Platz entfernt sagt bitte Mie oder Tobi Bescheid. Durch eure Teilnahme am Pfingstzeltlager entsteht eine gewisse Verantwortung für Euch.
* Macht Euch beim Aufbautag mit dem Platz vertraut. Wo ist welcher Sandplatz? Welche Gefahren gibt es? Wo lohnt es explizit noch mal nachschauen zu gehen? Etc…
* Seid Vorbilder! Nutzt die Treppen und rennt den Hang hoch und runter. Passt Euch dem Wetter an. Habt passendes Schuhwerk an.

Quartier der MA

* Geplant werden bis zu zwei SG20 Zelte für Teamer. In jedem SG20 Zelt können bis zu 10 Teamer schlafen.
* Alle anderen Teamer benötigen ein privates Zelt.
* Alle benötigten Schlafutensilien (Schlafsack, Luftmatratze, Feldbett, etc.) müssen mitgebracht werden.
* Denkt bitte an warme Kleidung und ausreichend Wechselkleidung. Das Wetter an Pfingsten ist aus Erfahrung sehr wechselhaft.

Regen

* Seid, egal was der Wetterbericht sagt, auf Regen vorbereitet.
* Regenjacken, Gummistiefel (oder ähnliches) werden fast immer gebraucht.
* Auch Spielalternativen sollten im Vorhinein überlegt werden. Hierbei gilt es verschiedene Überlegungen zu berücksichtigen. Da in das große Zelt ausgewichen werden muss, sollten die Spiele nicht zu laut und mit viel Bewegung sein. Bei Nieselregen und richtiger Kleidung kann zeitweise draußen gespielt werden. ACHTUNG: Kinder und Teamer ohne Regenjacke oder richtigem Schuhwerk, dürfen nicht nach draußen.

Spieleaktionen

* Die große Spieleaktion ist einer der Zeitaufwendigsten Programmpunkte am Wochenende. Um eine reibungslose Durchführung sicherzustellen, bitte pünktlich und vorbereitet fertig sein.
* Ihr seid während der Spieleaktion längere Zeit an eure Station örtlich gebunden. Überlegt was ihr für diese Zeit braucht. Wie z.B. etwas zu trinken, Sonnenschutz, Snacks, …
* Es ist auf festes Schuhwerk zu achten. Sowohl bei den Kindern, als auch bei euch.
* Vorher noch einmal an den Zelten vorbeigehen und alle Kinder zur Sammelstelle schicken und gegebenenfalls an Trinkflasche, Regenjacke, etc. erinnern.

Teamerrunde

* Nachdem alle Kinder im Bett sind, treffen wir uns zum Reflektieren des Tages. Bitte macht euch vorher Gedanken, welche Rückmeldung ihr geben wollt. Kurze Notizen sind den gesamten Tag über in der Hütte möglich.
* Reflektion ist superwichtig. Dies gibt der Leitung die Chance Abläufe zu verbessern oder auf Ungereimtheiten aufmerksam zu werden. Nur durch eine gute und kritische Reflexion können wir dazulernen. Seid mutig!
* Methode zum Reflektieren ist ein Ampel-System. Es gibt rote, gelbe, grüne Karten. Zu jedem abgefragten Programmpunkt könnt ihr eine Karte hochhalten. Die rote symbolisiert eine negative Rückmeldung. Hier bitten wir um Erklärung / Rückmeldung. Die gelbe Karte symbolisiert ein „okay“ und je nach Häufigkeit wird nach Gesprächsbedarf gefragt. Die grüne Karte symbolisiert Zufriedenheit ohne Rückmeldung.
* In einer weiteren Runde wird der folgende Tag besprochen. Jeder kann Rückfragen stellen.
* Die Teamerrunde am Abend ist durch die vergangenen Tage sehr anstrengend. Lasst uns alle darauf achten, die Runde so kurz wie möglich zu halten. Dopplungen von Rückmeldungen oder ständige Nebengespräche können zerren. Habt ihr über ein bestimmtes Thema mehr Gesprächsbedarf, findet sich dafür auf jeden Fall ein anderes Setting.

Umgang mit Kindern

* Mit der Anmeldung und dem Bringen ihrer Kinder, übertragen uns die Eltern die Verantwortung über ihre Kinder. Dieser Verantwortung müssen wir uns bewusst sein.
* Kinder haben Rechte. Kinder sind schützenswerte und zu respektierende Menschen. Nur weil wir größer und stärker sind, nutzen wir das nicht aus.
* Seid Euch eurer Rolle klar. Teamer haben eine andere Rolle als Kinder. Überlegt Euch bspw. welche Themen für Kinderohren geeignet sind.
* Die Kinder sollen sich an die aufgestellten Regeln halten. Alle Regeln haben einen Sinn (Gefahrenprävention, etc.). Dies kann den Kindern genau so erklärt werden.
* Sprecht ihr Konsequenzen gegenüber den Kindern aus, überlegt diese gut. Ausgesprochene Konsequenzen sollten durchgeführt werden. Derjenige, der Konsequenzen ausspricht, führt diese auch mit dem Kind aus. Die Konsequenz sollte im Sinnzusammenhang mit dem Regel-Verstoß stehen (z.B. Kind rennt über den Hang = als Konsequenz 5x Treppe hoch und runtergehen).

Vorbilder

* Haltet Euch an alle Regeln, die ihr den Kindern selbst vermittelt habt. Natürlich gelten für die Kinder zusätzliche, aber im Kern gelten alle auch für Mitarbeitende.
* Seid pünktlich zu den Programmpunkten.
* Haltet Euch an ein Mindestmaß an Tischmanieren. Wir essen mit Besteck, spielen nicht mit dem Essen, sind nicht übermäßig laut am Tisch, etc.
* Achtet auf ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild.
* Auch als Teamer muss auf wettergerechte Kleidung und Schuhwerk geachtet werden. FlipFlops und Crocs sind kein festes Schuhwerk. Bei übermäßiger Sonne zieht das gesamte Lager einen Sonnenschutz auf. Bei Regen wird die Regenkleidung angezogen.

Vorbereitung

* Es ist gut, dass ihr den groben Ablauf im Kopf des Wochenendes im Kopf habt. Zumindest Eure eigenen Aufgaben / Hobbygruppen / Stationen solltet ihr im Blick behalten, wann sie anstehen.
* Die Ablaufpläne mit Aufgaben / Stationen Verteilung hängen in der Hütte.
* Verschafft Euch rechtzeitig einen Überblick, wo ihr euer Material finden könnt.
* Im Vorhinein bastelt bitte ein Vorzeigesel für eure Hobbygruppe. So können sich die Kinder direkt ein Bild machen, wie das Vorgestellte aussehen kann.
* Bei Fragen zum Material bitte an Mie und Fabienne wenden.
* Wer kurzfristig nicht zu einem Vorbereitungstreffen kommen kann, sagt bei Mie per Telefon oder WhatsApp ab.

Verbote

* Es gilt die rechtliche Gesetzeslage bzgl. Alkohol und Zigaretten.
* Ab Samstag wird kein Alkohol mehr auf dem Lager konsumiert.
* Rauchen nicht im Sichtfeld und Geruchsfeld der Kinder.
* Waffen, Drogen und Shisha sind verboten.

Waschstraße

* Die Waschstraße steht hinter der Garage. Hier sollen alle Kinder ihre Zähne putzen. Bitte achtet darauf, dass sie nicht in den Bädern stehen.
* Hier sollen sich die Kinder auch waschen (Gesicht und Hände).
* Bei geeignetem gutem Wetter können auch mal Haare etc. gewaschen werden.
* Erinnert die Kinder bitte, dass sie ihren Kulturbeutel wieder mitnehmen.

X

* Das Pfingstzeltlager hat uns schon des Öfteren vor Überraschungen und Unvorhersehbares gestellt.
* In unsere Rechnung müssen wir immer wieder „Faktor X“ miteinberechnen, der uns einen Strich durch die Rechnung machen kann.
* Wir hoffen immer auf das beste und schönste Pfingstzeltlager.
* Passiert etwas Unvorhersehbares bewahren wir Ruhe und lösen die neu entstandene Situation seriös und vor allem als Team.

You

* DU!
* Achte auf dich selbst. Teil dir deine Kräfte gut ein. Ist dir das nicht gelungen, spreche die Leitung / das Orga-Team an und mache eine geplante Pause.
* Bringe dich selbst nicht in Gefahr. Vermeide Situationen die falsch interpretiert werden können. Solltest du dich in eine solche Situation begeben müssen (bspw. ein Kind möchte dir einen Mückenstich am inneren Oberschenkel zeigen) sag einem Teamer aus dem Orga-Team Bescheid und nutze diesen als Zeugen.
* Körperkontakt nur mit Zustimmung des jeweils anderen herstellen. Dies gilt gegenüber Kindern und auch anderen Teamern.

Zelte

* Um die Zelte herum ist keine Spielzone! Heringe und Schnüre sind Stolperfallen und können zu Verletzungen führen.
* In den Zelten sind alle Arten von Sprays verboten (Deo, Haarspray, etc.). Dadurch wird die Zeltplane wasserdurchlässig.
* Kein Gepäck / Luftmatratze / egal was an die Zeltwand lehnen, weil auch dann Feuchtigkeit eintritt.
* Keine Lebensmittel offen liegen lassen. Das ist eine Einladung für Ameisen und anderes Krabbelzeug ins Zelt.
* Jeder kann beim Zeltabbau unterstützen.
* Tim entscheidet, wann die Zelte abgebaut werden. Seine Vertretung ist Mie.